



Statistischer Bericht



Insolvenzverfahren im Freistaates Sachsen

1.1. - 30.09.2009

D III 1 – vj 3/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken	9
3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen	20
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken	22
Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	22

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die vom 1. Januar bis 30. September 2009 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2009. Damit werden alle Angaben nach der neuen Kreisstruktur, die am 1. August 2008 in Sachsen in Kraft trat, dargestellt. Seit dem 1. Januar 2008 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Die WZ 2008 ist die nationale Fassung der in der Europäischen Gemeinschaft anzuwendenden grundlegenden revidierten Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die

am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren ver-

bunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den Regelinsolvenzverfahren gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den Verbraucherinsolvenzverfahren gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den eröffneten Insolvenzverfahren zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in Sachsen entschieden in den ersten drei Quartalen 2009 insgesamt über 6 554 *Insolvenzverfahren*, wovon 1 485 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Damit stieg sowohl die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 2008 um 267 Verfahren bzw. 4,2 Prozent als auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 91 bzw. 6,5 Prozent an. Die Zahl der *eröffneten Verfahren* stieg um 4,2 Prozent auf 5 750 Fälle, die Zahl der *mangels Masse abgewiesenen Verfahren* um 6,5 Prozent auf 785 Verfahren. Damit reichte zuletzt, wie bereits im gleichen Zeitraum 2008, bei rund zwölf Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Mit der Annahme eines *Schuldenbereinigungsplanes* endeten 19 Verbraucherinsolvenzverfahren (1.1. - 30.9.2008: 34 Verfahren). Im Berichtszeitraum wurden monatlich im Durchschnitt 728 Verfahren gemeldet, im Juli sogar 885 Verfahren. Auch in den Monaten März, Juni, August und September wurden überdurchschnittlich hohe Verfahrenszahlen gemeldet (zwischen 747 und 771 Verfahren).

Die Gerichte entschieden in den ersten neun Monaten 2009 über 2 748 *Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren*. Hier wurden 2 032 Fälle eröffnet und 716 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug knapp 74 Prozent (Vorjahreszeitraum: 74,9 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 3 806 *Verbraucherinsolvenzen* (davon 3 444 übrige Verbraucher und 362 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 3 718 eröffnet (97,7 Prozent) und 69 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren insgesamt in Sachsen um drei Prozent erhöht, wobei die Zahl der Verfahren für die übrigen Verbraucher um 87 anstieg. Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen, stieg die Verfahrenszahl um 23 an.

Die von den Gläubigern angemeldeten *Forderungen* beliefen sich im Berichtszeitraum auf knapp 1,1 Milliarden € und waren damit um 16,8 Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2008. Bei fast 83 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei 89,5 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab. 3). Auch von den 18 Verfahren mit Forderungen von 5 Millionen € und mehr wurden rund 89 Prozent eröffnet. Von den 379 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € und den 329 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter 5 Millionen € wurden 94 Prozent bzw.

92 Prozent eröffnet. Bei den 396 Verfahren mit Forderungen unter 5 000 € war der Anteil der eröffneten Verfahren mit 54 Prozent vergleichsweise gering. Während in den Direktionsbezirken Chemnitz und Dresden die Zahl der Insolvenzen um 0,6 Prozent bzw. 1,2 Prozent zurückging, gingen die Forderungen um jeweils rund 26 Prozent zurück. Im Direktionsbezirk Leipzig stieg dagegen sowohl die Zahl der Insolvenzverfahren (13,8 Prozent mehr) als auch die Summe der Forderungen (11,8 Prozent mehr; vgl. Tab. 9).

Die *durchschnittlichen Forderungen* je Verfahren lagen in Sachsen bei reichlich 160 000 € und damit unter dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von knapp 201 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von knapp 168 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von reichlich 108 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, gut 18 000 €. Die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren betragen im Direktionsbezirk Dresden fast 187 000 €, im Direktionsbezirk Chemnitz gut 162 000 € und im Direktionsbezirk Leipzig nur knapp 141 000 €.

Nach *Direktionsbezirken* betrachtet, meldete das Amtsgericht Leipzig 2 485 Insolvenzverfahren, Chemnitz 2 429 und Dresden 1 640 Verfahren (vgl. Tab. 2). Dabei war in den Direktionsbezirken Dresden und Chemnitz ein Rückgang der Verfahren gegenüber den ersten neun Monaten 2008 zu erkennen (Dresden: 1,2 Prozent; Chemnitz: 0,6 Prozent weniger). Im Direktionsbezirk Leipzig war dagegen ein Anstieg von 13,8 Prozent zu verzeichnen. Durchschnittlich meldeten die Amtsgerichte in den ersten drei Quartalen 2009 im Direktionsbezirk Leipzig monatlich 276 Fälle, im Direktionsbezirk Chemnitz 270 und im Direktionsbezirk Dresden 182 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden fast 31 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Leipzig knapp 21 Prozent und in Chemnitz reichlich 19 Prozent. In allen drei Direktionsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz). Mit 1 539 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Insolvenzverfahren für private Verbraucher (Chemnitz 1 225 und Dresden lediglich 680 Fälle; vgl. Tab. 12).

Auf die drei *Kreisfreien Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig* entfielen im Berichtszeitraum knapp 44 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in Leipzig 12,3 Prozent mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2008 gemeldet wurden, waren es in der Kreisfreien Stadt Chemnitz 10,6 Prozent und in Dresden ein Prozent mehr. In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit

1 636 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Weiterhin gab es viele Verfahren in den Landkreisen Zwickau (520 Verfahren) und Erzgebirgskreis (518 Verfahren). Ein Anstieg der Anzahl der Verfahren war in den Landkreisen Erzgebirgskreis und Görlitz mit jeweils 31 Verfahren mehr, im Landkreis Leipzig (95 Verfahren mehr) und Nordsachsen mit 27 Verfahren mehr zu verzeichnen. Im Landkreis Bautzen blieb die Zahl der Verfahren mit 314 gleich. In den übrigen Landkreisen ging die Zahl der Insolvenzverfahren zurück, am deutlichsten in den Landkreisen Mittelsachsen mit 42 Verfahren weniger und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 41 Verfahren weniger. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen in den ersten drei Quartalen 2009 recht unterschiedlich hoch. Während sie in der Kreisfreien Stadt Leipzig und im Landkreis Zwickau nur rund 94 000 € bzw. 116 000 € betrugen, lagen sie in den Landkreisen Leipzig mit 277 000 € und Meißen mit 252 000 € deutlich darüber.

Auf *Unternehmen* entfielen 1 485 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 5 069. Bei den Unternehmen war in den ersten neun Monaten 2009 ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1 394 auf 1 485 Verfahren zu verzeichnen (6,5 Prozent mehr). Die Zahl der *privaten Personen und Nachlässe* stieg um 3,6 Prozent bzw. 176 Verfahren an. Zu den 5 069 Verfahren für private Personen und Nachlässe gehören 66 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren (Vorjahreszeitraum: 85 Verfahren) und 1 157 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahreszeitraum: 1 195 Verfahren). In diesen beiden Gruppen lag ein Rückgang der Verfahrenszahl gegenüber dem gleichen Zeitraum 2008 von 19 bzw. 38 Verfahren vor. Bei den Gesellschaftern betraf der Rückgang nur die Direktionsbezirke Chemnitz und Dresden, während für den Direktionsbezirk Leipzig mehr Verfahren gemeldet wurden. Der Rückgang der Insolvenzzahl bei den ehemals selbstständig Tätigen betraf die Direktionsbezirke Dresden und Leipzig, für den Direktionsbezirk Chemnitz wurden mehr Verfahren gemeldet. Außerdem gehörten zu den privaten Personen und Nachlässen 3 444 Verfahren für übrige Verbraucher (Vorjahreszeitraum: 3 357 Verfahren). Der Anstieg von 2,6 Prozent resultiert aus dem überdurchschnittlichen Anstieg der Verfahrenszahl im Direktionsbezirk Leipzig von 12,5 Prozent. In den Direktionsbezirken Chemnitz und Dresden lag dagegen ein Rückgang von 2,4 bzw. 7,4 Prozent vor. Weiterhin gehörten noch 402 Nachlassinsolvenzen dazu, 146 Verfahren bzw. 57 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum (vgl. Tab. 12). Der Anstieg betraf nur die Direktionsbezirke Chemnitz und Leipzig. Besonders viele Nachlassinsolvenzen wurden mit

213 Verfahren vom Amtsgericht Chemnitz gemeldet, gefolgt von den Amtsgerichten Leipzig mit 171 Verfahren und Dresden mit 18 Verfahren. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe insgesamt meldete das Amtsgericht Leipzig mit 1 974. Von den Amtsgerichten Chemnitz und Dresden wurden 1 956 bzw. 1 139 Verfahren angezeigt. Der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren stieg auf 22,7 Prozent an (1.1. - 30.9.2008: 22,2 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur 78,7 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei 90,4 Prozent, bei den übrigen Verbrauchern sogar bei 98,4 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit gut 371 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit rund 98 000 €.

Fast 59 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren der *Rechtsform* nach Einzelunternehmen, weitere 33 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war bei den Einzelunternehmen ein Anstieg um 31 Fälle bzw. 3,7 Prozent auf 870 Verfahren zu verzeichnen. Knapp 86 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit knapp 198 000 € weit unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen (371 000 €). Die meisten der insolventen Einzelunternehmen waren in den Kreisfreien Städten Leipzig (21,3 Prozent) und Dresden (11,6 Prozent) zu finden. Weiterhin wurden 490 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 66 Verfahren bzw. 15,6 Prozent mehr als in den ersten neun Monaten 2008. Knapp 72 Prozent dieser Verfahren wurden eröffnet. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte bei dieser Rechtsform den größten Anteil mit 18,6 Prozent vor Dresden mit 12,2 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betrugen knapp 628 000 € (Vorjahreszeitraum: 1,1 Millionen €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

Reichlich 59 Prozent der insolventen Unternehmen waren *weniger als acht Jahre* wirtschaftlich tätig, darunter 417 Unternehmen nur bis drei Jahre. Lediglich 606 insolvente Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren 79,4 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen 78,2 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 498 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (284 000 €).

Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen wurden von den Schuldnern selbst gestellt (1 110 Fälle). Nur in 375 Fällen waren die Gläubiger als *Antragsteller* genannt. Als häufigster alleiniger Eröffnungsgrund für die Insolvenzverfahren wurde die Zahlungsunfähigkeit gemeldet (1 074 Verfahren).

Ein Viertel der insolventen Unternehmen hatte ihren *wirtschaftlichen Schwerpunkt* entsprechend der neuen WZ 2008 (siehe Vorbemerkungen) im Baugewerbe (367; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 348 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Anstieg von 5,5 Prozent vor. Der Anstieg betraf nur den Direktionsbezirk Leipzig mit 30 Verfahren mehr. In den Direktionsbezirken Chemnitz und Dresden lag ein Rückgang von sieben bzw. vier Verfahren vor. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ mit 271 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Leipzig (137 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Chemnitz und Dresden (123 bzw. 107 Verfahren). Für die Kreisfreie Stadt Leipzig wurde fast ein Fünftel aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit knapp 291 000 € deutlich unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt (371 000 €). Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) ging dagegen die Zahl der Insolvenzfälle von 261 auf 234 zurück (10,3 Prozent weniger). Die durchschnittlichen Forderungen betragen hier rund 271 000 €. Der Rückgang der Insolvenzzahlen betraf nur den Direktionsbezirk Chemnitz mit 39 Verfahren weniger. In den Direktionsbezirken Dresden und Leipzig waren dagegen sieben bzw. fünf insolvente Handelsunternehmen mehr zu verzeichnen. Im Bereich der Dienstleistungen insgesamt wurden ebenfalls mehr Insolvenzverfahren gemeldet. Zu dieser Gruppe gehören die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 122 Verfahren (1.1. - 30.9.2008: 138 Verfahren), die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 149 Verfahren (1.1. - 30.9.2008: 115 Verfahren) und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen mit 71 Verfahren (Vorjahreszeitraum: 60 Verfahren). Der Anstieg der insolventen Dienstleistungsbetriebe insgesamt betraf die Direktionsbezirke Dresden und Leipzig (22 bzw. 18 Verfahren mehr), während im Direktionsbezirk Chemnitz elf Verfahren weniger gemeldet wurden. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 123 insolvente Unternehmen gemeldet, 17 Verfahren bzw. 16 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Im Gastgewerbe waren 14 Verfahren bzw. 10,4 Prozent weniger insolvente Unternehmen zu verzeichnen, die Forderungen stiegen aber

um mehr als elf Prozent an. Im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen nahm die Zahl der Insolvenzverfahren um 35,3 Prozent ab, im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei um 37,5 Prozent. In den restlichen Wirtschaftsbereichen, außer dem Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit keinem Verfahren, war ein Anstieg der Verfahrenszahl zu erkennen.

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
2006	9 106	7 906	1 160	40	2 212	1 557	655	x
2007	9 323	8 300	988	35	1 815	1 319	496	x
2008	8 384	7 385	956	43	1 850	1 396	454	x
1. Quartal	2 198	1 914	268	16	444	332	112	x
2. Quartal	2 038	1 801	228	9	466	354	112	x
3. Quartal	2 051	1 801	241	9	484	363	121	x
4. Quartal	2 097	1 869	219	9	456	347	109	x
2009								
Januar	693	614	79	-	149	110	39	x
Februar	579	521	58	-	143	115	28	x
März	768	683	81	4	197	151	46	x
1. Quartal	2 040	1 818	218	4	489	376	113	x
April	688	621	64	3	167	141	26	x
Mai	660	575	83	2	149	121	28	x
Juni	763	669	94	-	157	121	36	x
2. Quartal	2 111	1 865	241	5	473	383	90	x
Juli	885	773	108	4	208	164	44	x
August	747	641	104	2	151	116	35	x
September	771	653	114	4	164	129	35	x
3. Quartal	2 403	2 067	326	10	523	409	114	x
1. - 3. Quartal	6 554	5 750	785	19	1 485	1 168	317	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2008	2009	2008	2009
Sachsen				
Eröffnete Verfahren	5 516	5 750	1 049	1 168
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	737	785	345	317
Schuldenbereinigungsplan	34	19	x	x
Insgesamt	6 287	6 554	1 394	1 485
Direktionsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	2 101	2 091	397	377
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	335	338	129	96
Schuldenbereinigungsplan	7	-	x	x
Zusammen	2 443	2 429	526	473
Direktionsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	1 477	1 476	346	400
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	171	153	82	101
Schuldenbereinigungsplan	12	11	x	x
Zusammen	1 660	1 640	428	501
Direktionsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	1 938	2 183	306	391
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	231	294	134	120
Schuldenbereinigungsplan	15	8	x	x
Zusammen	2 184	2 485	440	511

3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	396	6,0	17,2	214	3,7	179	22,8	3	15,8
5 000 - 50 000	3 756	57,3	6,7	3 355	58,3	385	49,0	16	84,2
50 000 - 250 000	1 676	25,6	-1,4	1 506	26,2	170	21,7	-	-
250 000 - 500 000	379	5,8	6,2	356	6,2	23	2,9	-	-
500 000 - 5 Mill.	329	5,0	-3,8	303	5,3	26	3,3	-	-
5 Mill. und mehr	18	0,3	-40,0	16	0,3	2	0,3	-	-
Insgesamt	6 554	100	4,2	5 750	100	785	100	19	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2008	2009	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
zusammen	1 394	1 485	1 168	317	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	839	870	744	126	x
Personengesellschaften	71	52	34	18	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	4	-	-	-	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	3	4	-	4	x
GmbH & Co. KG	32	29	21	8	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	32	18	12	6	x
Gesellschaften mbH	424	490	352	138	x
Aktiengesellschaften	7	10	8	2	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	53	63	30	33	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	829	879	687	192	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	410	417	315	102	x
8 und mehr Jahre alt	565	606	481	125	x
Private Personen, Nachlässe					
zusammen	4 893	5 069	4 582	468	19
Gesellschafter	85	66	56	10	x
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	856	795	731	64	x
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	339	362	330	31	1
übrige Verbraucher	3 357	3 444	3 388	38	18
Nachlässe	256	402	77	325	x
Insgesamt	6 287	6 554	5 750	785	19

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
2006	5 212	5 072	100	40	611	557	4 601	4 515
2007	5 827	5 662	130	35	576	528	5 251	5 134
2008	5 009	4 856	110	43	457	417	4 552	4 439
2009								
Januar	429	419	10	-	32	30	397	389
Februar	336	331	5	-	26	22	310	309
März	446	434	8	4	55	50	391	384
1. Quartal	1 211	1 184	23	4	113	102	1 098	1 082
April	395	384	8	3	38	33	357	351
Mai	379	365	12	2	45	41	334	324
Juni	442	439	3	-	35	33	407	406
2. Quartal	1 216	1 188	23	5	118	107	1 098	1 081
Juli	509	497	8	4	48	43	461	454
August	431	425	4	2	40	38	391	387
September	439	424	11	4	43	40	396	384
3. Quartal	1 379	1 346	23	10	131	121	1 248	1 225
1. - 3. Quartal	3 806	3 718	69	19	362	330	3 444	3 388

6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	195	5,1	0,5	187	5,0	5	7,2	3	15,8
5 000 - 50 000	2 838	74,6	4,3	2 768	74,4	54	78,3	16	84,2
50 000 - 250 000	671	17,6	0,8	663	17,8	8	11,6	-	-
250 000 - 500 000	65	1,7	3,2	63	1,7	2	2,9	-	-
500 000 - 5 Mill.	37	1,0	-28,8	37	1,0	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 806	100	3,0	3 718	100	69	100	19	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2008	2009	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	5	2	3
Verarbeitendes Gewerbe	106	123	106	17
darunter				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	21	12	11	1
Herstellung von Textilien	3	6	5	1
Herstellung von Bekleidung	4	2	1	1
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	11	10	10	-
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-	2	2	-
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2	6	5	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3	5	3	2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	7	7	-
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	6	3	3
Metallerzeugung und -bearbeitung	-	1	1	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	10	23	20	3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	2	2	-
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	5	5	-
Maschinenbau	12	13	11	2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	7	5	2
Sonstiger Fahrzeugbau	4	1	1	-
Herstellung von Möbeln	1	2	2	-
Herstellung von sonstigen Waren	7	5	5	-
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	8	7	1
Energieversorgung	1	3	3	-
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	9	8	1
Baugewerbe	348	367	288	79
davon				
Hochbau	84	77	57	20
Tiefbau	4	19	16	3
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	260	271	215	56
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	261	234	189	45
davon				
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	69	45	40	5
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	70	62	46	16
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	122	127	103	24

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2008	2009	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Verkehr und Lagerei	66	95	80	15
darunter				
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	34	58	49	9
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	19	24	21	3
Post-, Kurier- und Expressdienste	13	12	9	3
Gastgewerbe	134	120	96	24
Information und Kommunikation	29	36	30	6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	17	33	20	13
Grundstücks- und Wohnungswesen	39	43	25	18
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	138	122	90	32
darunter				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	8	3	3	-
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	49	46	27	19
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	30	34	25	9
Werbung und Marktforschung	21	19	16	3
sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	23	18	17	1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	115	149	109	40
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	6	9	7	2
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	9	7	3	4
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	9	14	11	3
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	7	8	5	3
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	42	58	45	13
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	42	53	38	15
Erziehung und Unterricht	11	15	14	1
Gesundheits- und Sozialwesen	34	22	18	4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	25	38	28	10
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	60	71	62	9
darunter				
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	10	5	5	-
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	43	60	53	7
Zusammen	1 394	1 485	1 168	317
Private Personen, Nachlässe	4 893	5 069	4 582	468
Insgesamt	6 287	6 554	5 750	785

8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Unternehmen	1 394	1 485	40	32	427	488	561	548
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	839	870	18	14	305	356	347	320
Personengesellschaften	71	52	1	1	15	12	26	21
Gesellschaften mbH	424	490	13	9	89	86	162	191
Aktiengesellschaften	7	10	1	-	-	2	1	2
sonstige Rechtsformen ¹⁾	53	63	7	8	18	32	25	14
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	829	879	35	25	311	346	324	314
darunter								
bis 3 Jahre alt	410	417	17	18	162	178	162	139
8 und mehr Jahre alt	565	606	5	7	116	142	237	234
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	5	-	-	-	2	5	2
Verarbeitendes Gewerbe	106	123	2	2	17	15	39	30
Baugewerbe	348	367	7	4	101	110	147	150
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	261	234	6	7	76	72	105	96
Verkehr und Lagerei	66	95	-	1	21	32	33	36
Gastgewerbe	134	120	5	-	55	55	54	46
Information und Kommunikation	29	36	2	-	9	15	13	11
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	17	33	-	4	4	5	9	16
Grundstücks- und Wohnungswesen	39	43	-	2	6	12	13	16
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	138	122	6	2	47	43	45	40
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	115	149	4	5	44	72	44	51
Erziehung und Unterricht	11	15	2	1	2	4	6	6
Gesundheits- und Sozialwesen	34	22	1	1	5	7	18	7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	25	38	2	2	11	13	7	13
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	60	71	3	1	28	30	22	27
übrige Wirtschaftsbereiche	3	12	-	-	1	1	1	1

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ²⁾		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2008	2009	
2008	2009	2008	2009	2008	2009			
173	203	170	202	23	12	720,7	551,6	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
84	104	82	76	3	-	196,2	172,1	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
17	4	9	12	3	2	41,0	45,0	Personengesellschaften
69	89	76	106	15	9	446,7	307,5	Gesellschaften mbH
1	-	2	5	2	1	30,1	18,9	Aktiengesellschaften
2	6	1	3	-	-	6,8	8,1	sonstige Rechtsformen ¹⁾
								nach Alter der Unternehmen
87	99	65	91	7	4	272,5	250,0	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
42	51	26	31	1	-	66,5	80,4	bis 3 Jahre alt
86	104	105	111	16	8	448,3	301,6	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
1	1	2	-	-	-	2,2	0,6	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
21	30	25	41	2	5	220,1	144,3	Verarbeitendes Gewerbe
46	54	45	48	2	1	96,7	106,7	Baugewerbe
32	30	33	28	9	1	157,3	63,4	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
5	15	7	11	-	-	15,4	24,9	Verkehr und Lagerei
8	10	12	9	-	-	19,4	21,6	Gastgewerbe
2	7	2	3	1	-	15,6	6,7	Information und Kommunikation
1	4	3	4	-	-	4,6	8,8	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen
8	4	8	5	4	4	60,8	45,8	Grundstücks- und Wohnungswesen
19	16	16	21	5	-	84,0	49,0	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen
16	10	7	11	-	-	20,9	25,4	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
1	1	-	3	-	-	1,2	3,7	Erziehung und Unterricht
7	3	3	4	-	-	7,7	8,5	Gesundheits- und Sozialwesen
2	7	3	3	-	-	6,7	8,0	Kunst, Unterhaltung und Erholung
3	7	4	6	-	-	7,6	10,8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
1	4	-	5	-	1	0,6	23,3	übrige Wirtschaftsbereiche

9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Darunter		Forderungen in Millionen € ¹⁾
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	
2009				
Chemnitz, Stadt	541	456	85	94,5
Erzgebirgskreis	518	413	105	105,3
Mittelsachsen	393	354	39	76,1
Vogtlandkreis	457	432	25	57,9
Zwickau	520	436	84	60,5
Direktionsbezirk Chemnitz	2 429	2 091	338	394,2
Dresden, Stadt	685	623	58	111,2
Bautzen	314	284	29	51,5
Görlitz	247	221	23	49,2
Meißen	198	173	25	49,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	196	175	18	44,4
Direktionsbezirk Dresden	1 640	1 476	153	306,2
Leipzig, Stadt	1 636	1 444	187	153,5
Leipzig	489	420	68	135,6
Nordsachsen	360	319	39	60,8
Direktionsbezirk Leipzig	2 485	2 183	294	349,9
Sachsen	6 554	5 750	785	1 050,3
2008				
Chemnitz, Stadt	489	399	90	66,2
Erzgebirgskreis	487	393	94	108,9
Mittelsachsen	435	382	47	92,1
Vogtlandkreis	476	446	30	69,5
Zwickau	556	481	74	196,6
Direktionsbezirk Chemnitz	2 443	2 101	335	533,2
Dresden, Stadt	678	613	60	156,2
Bautzen	314	289	22	55,5
Görlitz	216	192	22	103,4
Meißen	215	181	33	53,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	237	202	34	47,2
Direktionsbezirk Dresden	1 660	1 477	171	415,6
Leipzig, Stadt	1 457	1 294	153	195,2
Leipzig	394	344	49	56,0
Nordsachsen	333	300	29	61,7
Direktionsbezirk Leipzig	2 184	1 938	231	312,9
Sachsen	6 287	5 516	737	1 261,7

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen	Darunter				
		Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	GmbH	AG	Ltd.
2009						
Chemnitz, Stadt	92	47	2	37	1	2
Erzgebirgskreis	110	59	7	38	-	3
Mittelsachsen	81	46	3	27	-	3
Vogtlandkreis	92	71	1	19	-	1
Zwickau	98	64	3	28	-	1
Direktionsbezirk Chemnitz	473	287	16	149	1	10
Dresden, Stadt	179	101	8	60	2	5
Bautzen	92	60	2	25	2	3
Görlitz	83	43	4	33	1	-
Meißen	78	36	2	37	1	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	69	39	3	25	-	1
Direktionsbezirk Dresden	501	279	19	180	6	11
Leipzig, Stadt	302	185	7	91	2	10
Leipzig	134	77	8	44	1	3
Nordsachsen	75	42	2	26	-	2
Direktionsbezirk Leipzig	511	304	17	161	3	15
Sachsen	1 485	870	52	490	10	36
2008						
Chemnitz, Stadt	110	60	10	38	-	1
Erzgebirgskreis	113	70	5	33	-	3
Mittelsachsen	96	58	7	28	-	1
Vogtlandkreis	71	51	2	17	-	-
Zwickau	136	85	5	41	-	2
Direktionsbezirk Chemnitz	526	324	29	157	-	7
Dresden, Stadt	169	99	9	50	1	6
Bautzen	64	37	4	17	1	1
Görlitz	51	31	1	18	-	1
Meißen	56	39	2	14	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	88	53	8	25	-	2
Direktionsbezirk Dresden	428	259	24	124	2	10
Leipzig, Stadt	265	154	12	84	3	9
Leipzig	99	58	3	36	-	1
Nordsachsen	76	44	3	23	2	2
Direktionsbezirk Leipzig	440	256	18	143	5	12
Sachsen	1 394	839	71	424	7	29

**11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach
Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen
sowie angemeldeten Forderungen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen	Und					
		eröffnete Verfahren	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; In- standh. u. Rep. v. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
2009							
Chemnitz, Stadt	92	71	5	20	17	3	7
Erzgebirgskreis	110	92	17	31	15	8	6
Mittelsachsen	81	64	12	21	10	8	6
Vogtlandkreis	92	76	9	26	16	14	5
Zwickau	98	74	3	25	18	8	8
Direktionsbezirk Chemnitz	473	377	46	123	76	41	32
Dresden, Stadt	179	140	9	24	26	8	17
Bautzen	92	74	8	22	16	7	11
Görlitz	83	64	13	12	14	4	12
Meißen	78	62	9	25	10	9	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	69	60	16	24	11	1	1
Direktionsbezirk Dresden	501	400	55	107	77	29	44
Leipzig, Stadt	302	235	10	72	46	14	29
Leipzig	134	103	7	44	21	4	10
Nordsachsen	75	53	5	21	14	7	5
Direktionsbezirk Leipzig	511	391	22	137	81	25	44
Sachsen	1 485	1 168	123	367	234	95	120
2008							
Chemnitz, Stadt	110	83	5	19	39	9	6
Erzgebirgskreis	113	87	14	28	22	8	10
Mittelsachsen	96	68	8	25	19	7	11
Vogtlandkreis	71	52	5	23	10	4	8
Zwickau	136	107	15	35	25	4	11
Direktionsbezirk Chemnitz	526	397	47	130	115	32	46
Dresden, Stadt	169	141	9	43	27	9	18
Bautzen	64	54	9	13	12	4	5
Görlitz	51	40	6	16	13	-	7
Meißen	56	45	6	15	8	1	8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	88	66	8	24	10	2	9
Direktionsbezirk Dresden	428	346	38	111	70	16	47
Leipzig, Stadt	265	181	8	57	48	9	26
Leipzig	99	67	5	30	18	4	9
Nordsachsen	76	58	8	20	10	5	6
Direktionsbezirk Leipzig	440	306	21	107	76	18	41
Sachsen	1 394	1 049	106	348	261	66	134

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar						Forderungen in Millionen € ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Grund- stücks- u. Wohnungsw.	freiberufl., wiss. u. techn. DL	sonstige wirtschaft- liche DL	Gesundheits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unterhal- tung und Erholung	sonstige Dienst- leistungen		
L	M	N	Q	R	S		
2009							
2	14	11	4	3	3	65,3	Chemnitz, Stadt
3	5	12	2	1	3	42,5	Erzgebirgskreis
-	5	10	2	1	1	42,0	Mittelsachsen
-	3	4	-	1	8	29,9	Vogtlandkreis
-	6	12	1	1	3	26,9	Zwickau
5	33	49	9	7	18	206,6	Direktionsbezirk Chemnitz
9	18	19	4	14	14	58,8	Dresden, Stadt
3	7	7	-	-	5	29,9	Bautzen
2	4	7	3	4	1	32,2	Görlitz
1	7	7	-	-	3	33,7	Meißen
-	6	5	-	-	2	26,3	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
15	42	45	7	18	25	180,8	Direktionsbezirk Dresden
15	29	35	2	9	20	82,6	Leipzig, Stadt
4	11	17	2	3	6	43,4	Leipzig
4	7	3	2	1	2	38,2	Nordsachsen
23	47	55	6	13	28	164,1	Direktionsbezirk Leipzig
43	122	149	22	38	71	551,6	Sachsen
2008							
2	10	12	-	-	5	41,8	Chemnitz, Stadt
1	9	10	1	2	3	59,1	Erzgebirgskreis
2	7	8	-	2	2	35,0	Mittelsachsen
3	7	4	2	3	2	29,4	Vogtlandkreis
1	14	13	4	3	5	138,6	Zwickau
9	47	47	7	10	17	303,8	Direktionsbezirk Chemnitz
5	20	14	6	3	5	84,2	Dresden, Stadt
2	3	3	2	1	5	26,3	Bautzen
1	5	1	-	1	1	85,4	Görlitz
5	4	3	4	-	2	17,9	Meißen
4	9	12	3	-	3	29,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
17	41	33	15	5	16	242,8	Direktionsbezirk Dresden
9	31	29	7	9	12	118,0	Leipzig, Stadt
2	13	6	1	1	7	25,4	Leipzig
2	6	-	4	-	8	30,7	Nordsachsen
13	50	35	12	10	27	174,1	Direktionsbezirk Leipzig
39	138	115	34	25	60	720,7	Sachsen

12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und			
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Gesell- schafter
2009					
Chemnitz, Stadt	449	385	64	-	1
Erzgebirgskreis	408	321	87	-	3
Mittelsachsen	312	290	22	-	-
Vogtlandkreis	365	356	9	-	5
Zwickau	422	362	60	-	3
Direktionsbezirk Chemnitz	1 956	1 714	242	-	12
Dresden, Stadt	506	483	19	4	9
Bautzen	222	210	11	1	5
Görlitz	164	157	4	3	7
Meißen	120	111	9	-	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	127	115	9	3	3
Direktionsbezirk Dresden	1 139	1 076	52	11	26
Leipzig, Stadt	1 334	1 209	120	5	10
Leipzig	355	317	37	1	10
Nordsachsen	285	266	17	2	8
Direktionsbezirk Leipzig	1 974	1 792	174	8	28
Sachsen	5 069	4 582	468	19	66
2008					
Chemnitz, Stadt	379	316	63	-	5
Erzgebirgskreis	374	306	68	-	6
Mittelsachsen	339	314	19	6	3
Vogtlandkreis	405	394	11	-	3
Zwickau	420	374	45	1	6
Direktionsbezirk Chemnitz	1 917	1 704	206	7	23
Dresden, Stadt	509	472	32	5	8
Bautzen	250	235	12	3	13
Görlitz	165	152	11	2	3
Meißen	159	136	22	1	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	149	136	12	1	11
Direktionsbezirk Dresden	1 232	1 131	89	12	38
Leipzig, Stadt	1 192	1 113	69	10	11
Leipzig	295	277	17	1	7
Nordsachsen	257	242	11	4	6
Direktionsbezirk Leipzig	1 744	1 632	97	15	24
Sachsen	4 893	4 467	392	34	85

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar		übrige Verbraucher	Nachlässe	Forderungen in Millionen € ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
ehemals selbstständig Tätige					
mit Regelinsolvenzverfahren	mit Verbraucherinsolvenzverfahren				
2009					
52	41	296	59	29,1	Chemnitz, Stadt
83	49	199	74	62,8	Erzgebirgskreis
48	30	215	19	34,0	Mittelsachsen
59	37	258	6	28,0	Vogtlandkreis
65	42	257	55	33,6	Zwickau
307	199	1 225	213	187,5	Direktionsbezirk Chemnitz
130	57	305	5	52,4	Dresden, Stadt
51	21	143	2	21,6	Bautzen
35	23	98	1	17,0	Görlitz
37	9	63	9	16,3	Meißen
37	15	71	1	18,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
290	125	680	18	125,4	Direktionsbezirk Dresden
115	28	1 061	120	70,9	Leipzig, Stadt
53	5	251	36	92,2	Leipzig
30	5	227	15	22,7	Nordsachsen
198	38	1 539	171	185,8	Direktionsbezirk Leipzig
795	362	3 444	402	498,7	Sachsen
2008					
51	36	223	64	24,4	Chemnitz, Stadt
98	35	197	38	49,7	Erzgebirgskreis
42	17	261	16	57,2	Mittelsachsen
54	39	306	3	40,1	Vogtlandkreis
75	37	268	34	58,0	Zwickau
320	164	1 255	155	229,5	Direktionsbezirk Chemnitz
124	52	315	10	72,0	Dresden, Stadt
51	24	156	6	29,2	Bautzen
34	16	103	9	18,0	Görlitz
48	21	83	4	35,5	Meißen
46	14	77	1	18,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
303	127	734	30	172,8	Direktionsbezirk Dresden
146	31	955	49	77,2	Leipzig, Stadt
43	11	218	16	30,6	Leipzig
44	6	195	6	31,0	Nordsachsen
233	48	1 368	71	138,7	Direktionsbezirk Leipzig
856	339	3 357	256	541,0	Sachsen

Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken

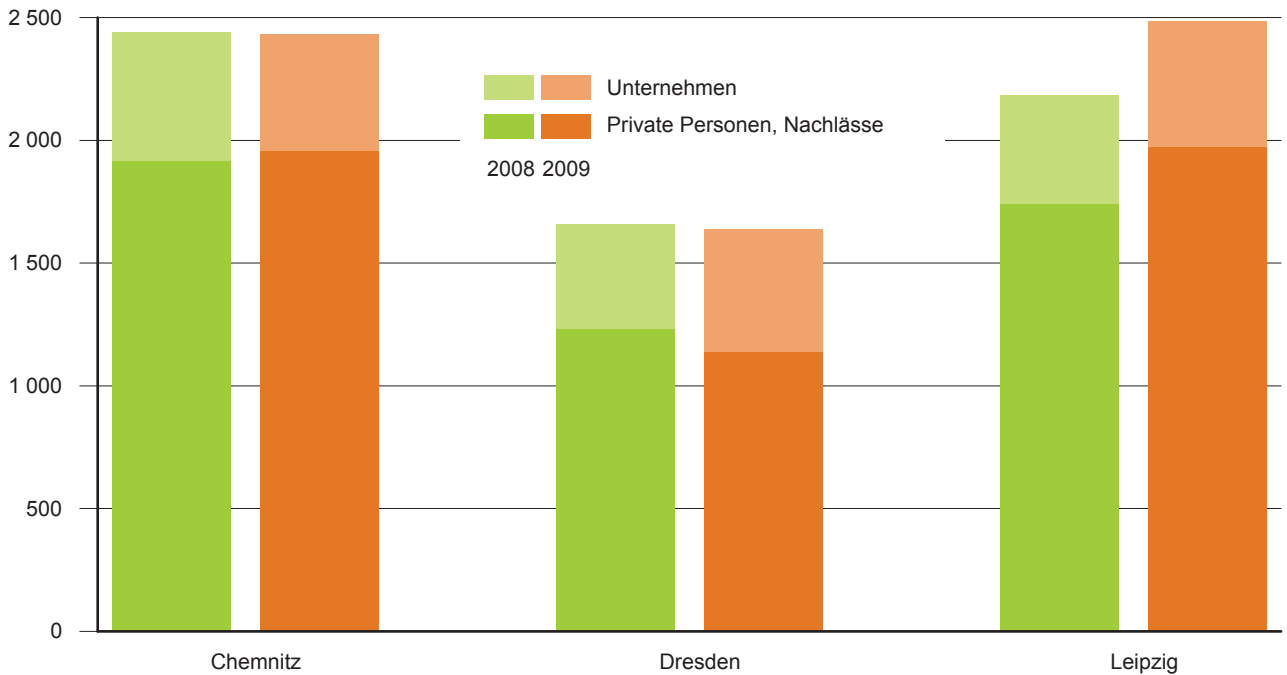
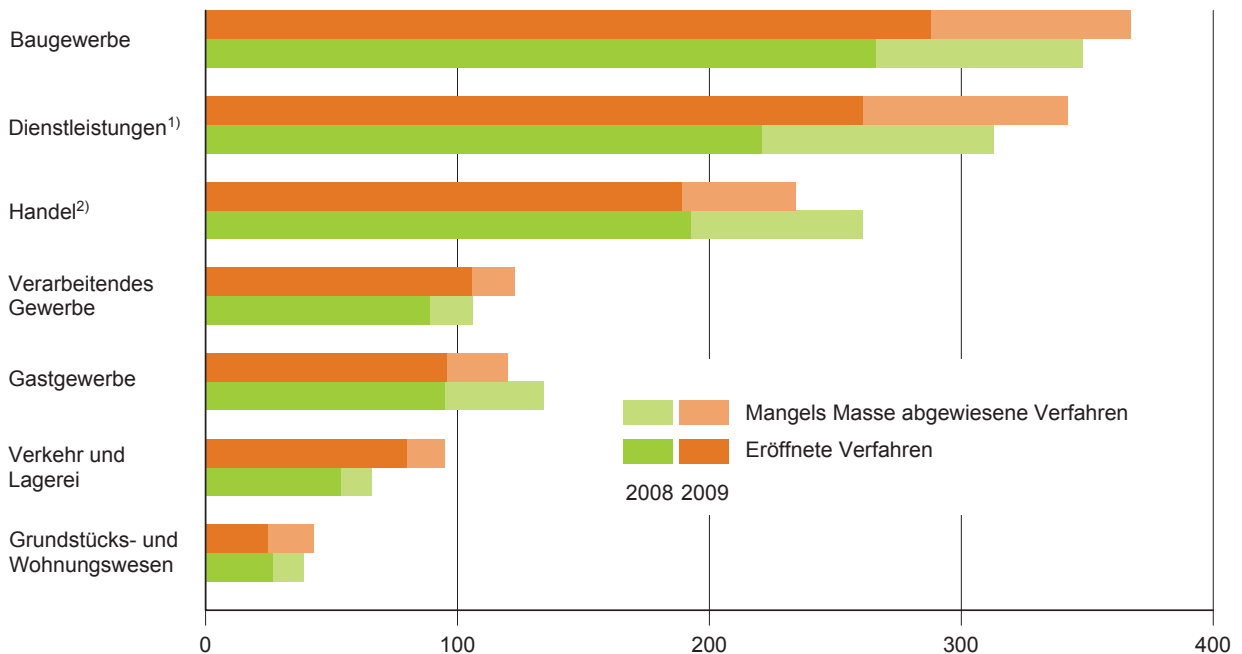


Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2008 und 2009 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche M (Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (Sonstige Dienstleistungen)

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz
Telefon: +49 3578 33-1424
Fax: +49 3578 33-1598
E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de
www.statistik.sachsen.de/shop

Redaktionschluss:

Februar 2010

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8700